

1642.

In diesem Jahre gab es 52 Peststerbefälle.

1643.

34. **Loth**, Maria, des Obersteuereintnehmers Andreas Loth Ehefrau, wollte den 18. Julius Abends gegen 10 Uhr zu Bett gehen, als plötzlich vor ihrem Bett der Fußboden durchbrach und sie in den Hof auf das Pflaster stürzte, so daß sie alsbald todt blieb.

Ebenfalls 51 an der Pest Verstorbene.

1644.

35. **Dieze**, Matthäus, ein Seiler im Brühl, verunglückte im September bei einem Brande, welcher 9 Häuser im Brühle einäscherte.

1659.

36. **Scholl**, Martin, ein Hufschmied, wurde den 25. September in der Lehmgrube erschlagen.

1662.

37. **Katert**, Adam, Maurermeister, stürzte den 24. Mai von einem Gerüste an der Bartholomäikirche und starb des andern Tages.

1670.

38. **Mehlhorn**, Michael, von Cotteritz, stürzte am 12. Februar beim Holzfahren vom Pferde, kam unter die Räder des mit einer Klafter Scheite beladenen Wagens und starb nach wenigen Stunden.

1672.

39. **Hemmann**, Michael, wurde am 5. August Abends 10 Uhr von Peter Magpußen erstochen.

1675.

40. **Grunert**, Victorin, wurde am 2. Junius Abends 8 Uhr von Johann Steinbach mit dem Messer erstochen.

1679.

41. **Hahn**, Alsmus, Schlossergesell von Gießfeld, wurde am 29. Junius von einem Soldaten im schwarzen Bär unvorsichtigerweise erschossen.

1682.

In diesem Jahre herrschte die Pest wieder hier. Es starben im Ganzen 292 Personen, unbekannt jedoch, wie viel Pestfälle darunter. Die Landeskollegien waren nach Schmölln, das Kreisamt nach Windischleuba verlegt.

1684.

42. **Göze**, Jeremias, der Corduanmacher, wurde den 23. Januar Abends 10 Uhr von Daniel Sander durch 4 Stiche so verwundet, daß er nach etlichen Tagen starb.